



# Rückspiegel

Das Oldtimer Magazin

**DUNLOP** 5

Automuseum CENTRAL GARAGE

[www.rueckspiegel-magazin.de](http://www.rueckspiegel-magazin.de)



## **Automuseum CENTRAL GARAGE**

Klein aber fein.

Dieses Motto trifft auch für das Automuseum CENTRAL GARAGE zu. In dem ehemaligen Opel Autohaus im Niederstedter Weg 5, 61348 Bad Homburg warten meist jährlich wechselnde Ausstellungen auf die Besucher. Das Museum ist nicht weit von den Autobahnen A5 und A661 entfernt. Ein kurzer Abstecher lohnt immer. 2011 konnte eine Tarta- Ausstellung bewundert werden. 2012 war die Automarke Opel das Thema. Die Ausstellung 2013 befasste sich mit Rennwagen.

Öffnungszeiten und weitere interessante Infos finden sie unter:

[www.central-garage.de](http://www.central-garage.de)

Wie gewohnt hat der *Rückspiegel* versucht, die Stimmung mit der Kamera einzufangen und diese ohne große technische Erklärungen wiederzugeben.

Zum Betrachten der stimmungsvollen Aufnahmen wünscht Ihnen der *Rückspiegel* wieder genussvolle Minuten.



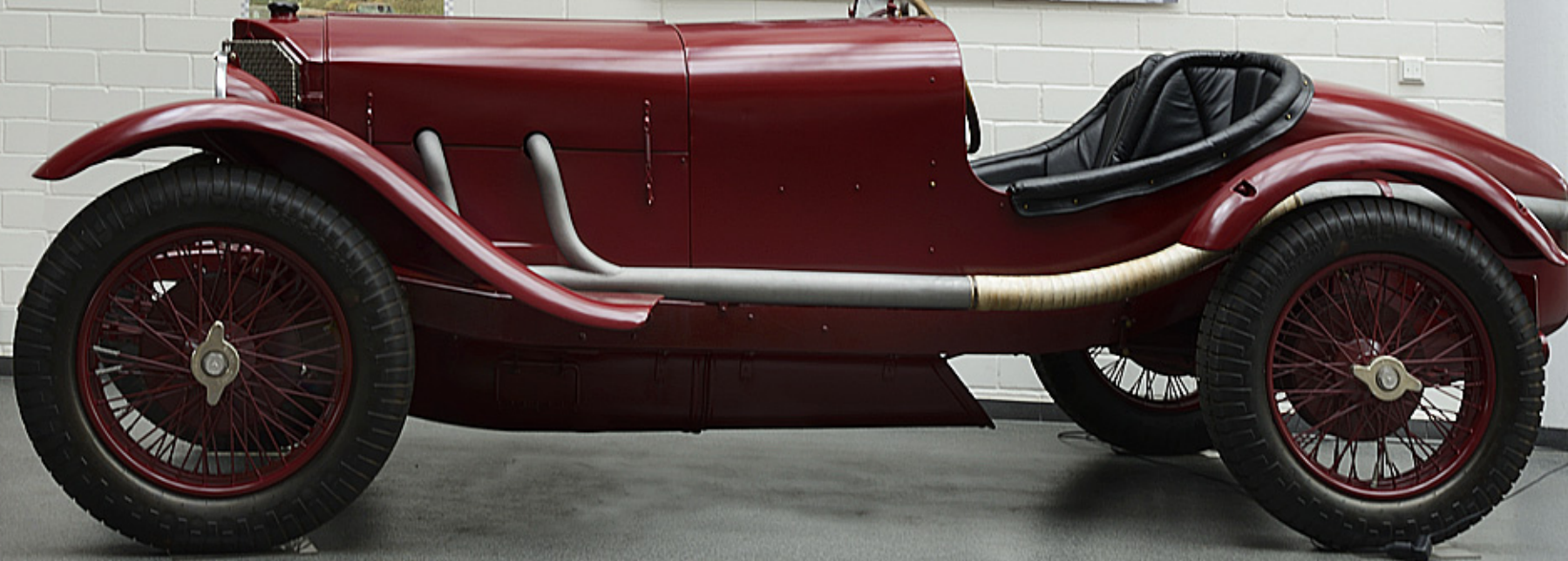
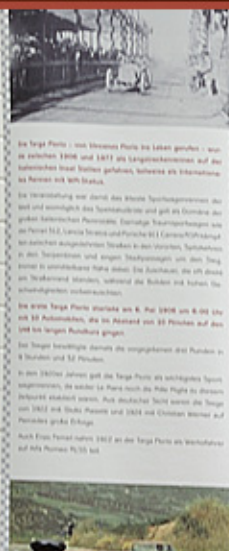
**HÜBNERGRAB**

Der Hübnergrab wurde am 1. Januar 1914 in der Nähe von Hübner im Kreis Hildesheim in der Provinz Hannover errichtet. Er ist ein Grabmal für die Hübner, die in den Jahren 1914/15 an der Front starben. Die Hübner waren eine alteingesessene Familie aus Hildesheim, die seit Jahrhunderten in der Provinz Hannover lebte. Die Hübner waren eine alteingesessene Familie aus Hildesheim, die seit Jahrhunderten in der Provinz Hannover lebte. Die Hübner waren eine alteingesessene Familie aus Hildesheim, die seit Jahrhunderten in der Provinz Hannover lebte.

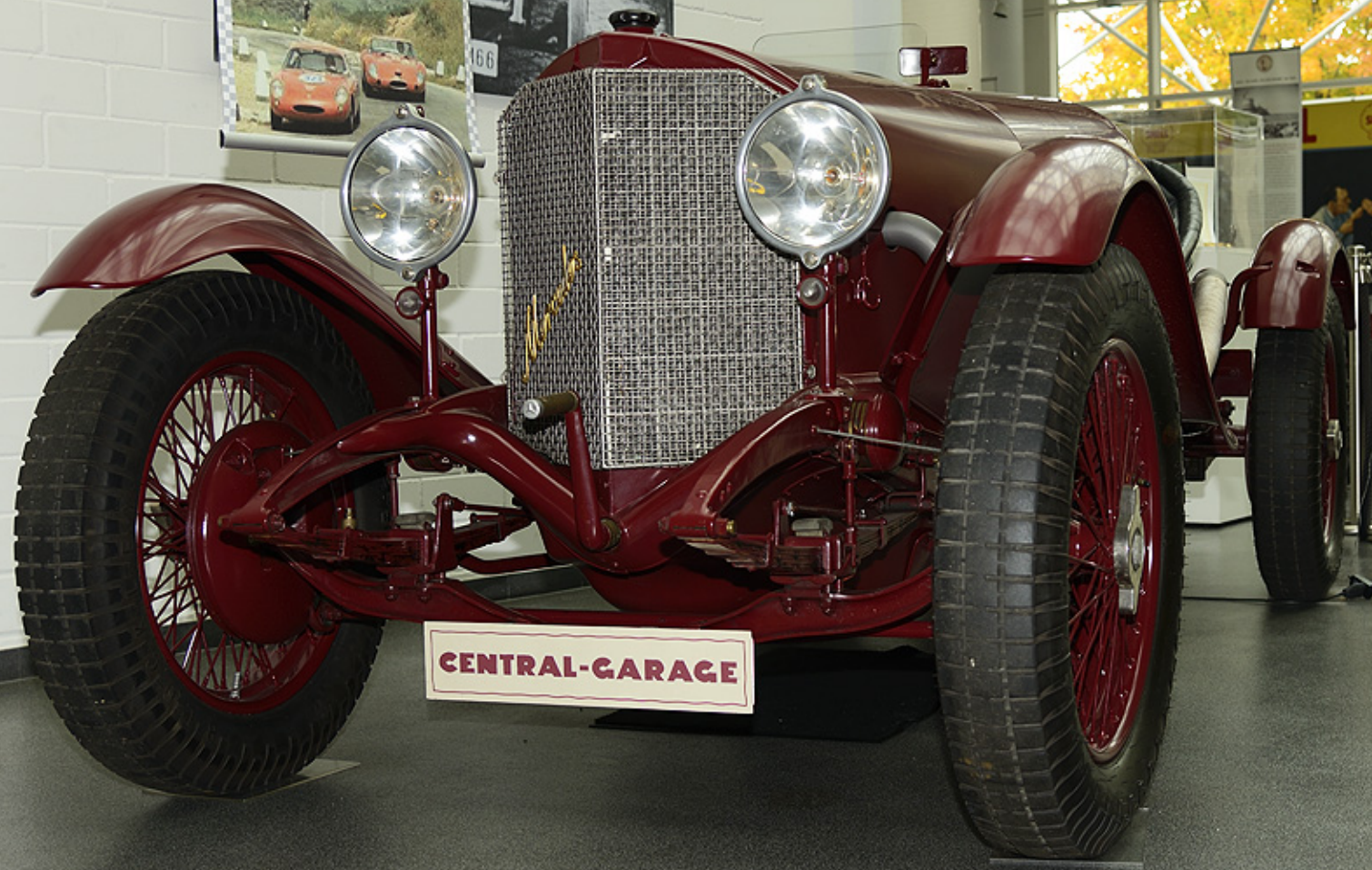
*Alt trifft Neu*



## Mercedes



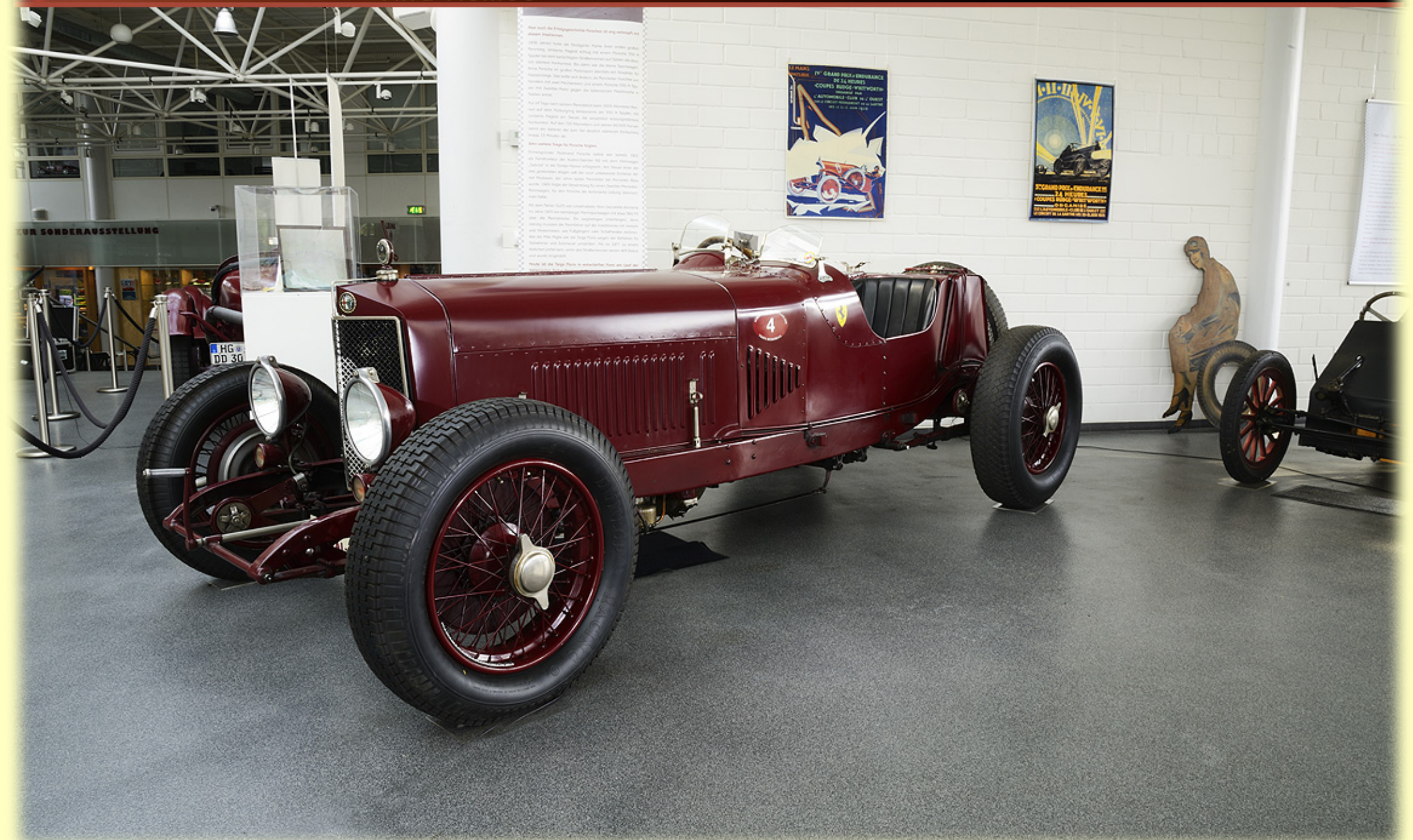
## Mercedes



*Mercedes*



## Alfa Romeo

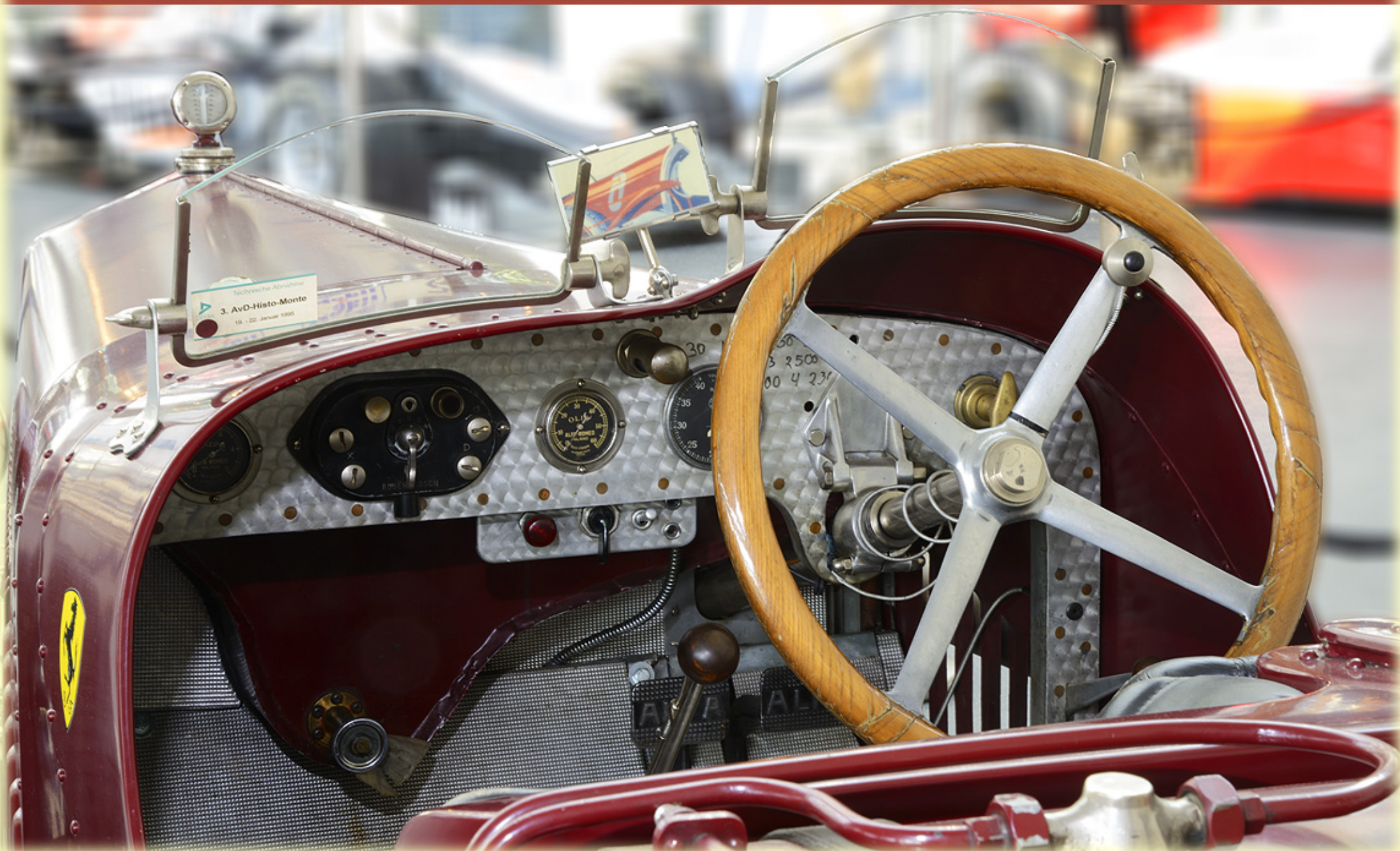




Alfa Romeo

Rückspiegel  
Das Oldtimer Magazin





Technische Abnahme  
3. AvD-Histo-Monte  
10. - 22. Januar 1995



1938/39  
Hier ist die Fiktion Zerschauer aus Dresden-Borsdorf  
Tante in kleinen unter Borsdorf stellen u  
wichtig  
Doch eine Hoffnung erfüllte sich nicht - der Bau der  
Doch hat sechs Stunden auf einen Flugplatz in der  
Welt sich in Dresden, denn ein deutscher Flugplatz  
Produktur gewesen, hätte sonst die Welt für  
Deutschland hätte keine bedeutungsvolle Aufträge in  
weiteren Fernverkehrsverbindungen in Deutschland









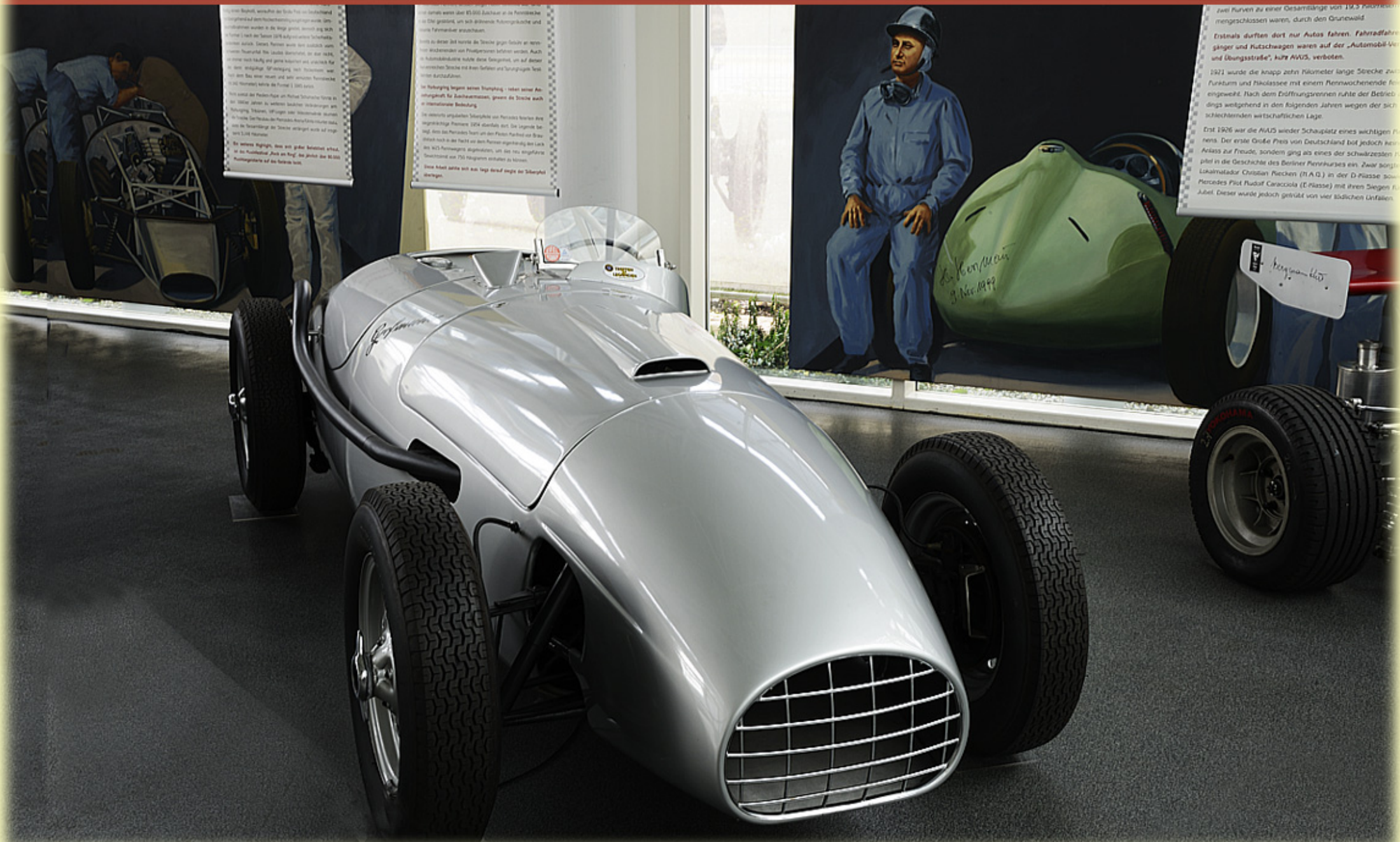
## Die nächste Generation

Immer wieder, wenn der Blick für ein Detail der Technik im Automobilbau verloren geht, so ist es die Technik der nächsten Generation. Die Technik der nächsten Generation ist die Technik der nächsten Generation. Die Technik der nächsten Generation ist die Technik der nächsten Generation.

Die Technik der nächsten Generation ist die Technik der nächsten Generation. Die Technik der nächsten Generation ist die Technik der nächsten Generation. Die Technik der nächsten Generation ist die Technik der nächsten Generation.

Zwei Purven zu einer Gesamtlänge von 19,5 Kilometern, die durch den Ortsteil eingeweiht. Nach dem Öffnungrennen ruhte der Betrieb der Straße in den folgenden Jahren wegen der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage.

Das 1926 war die AVUS wieder Schauplatz eines wichtigen Rennens. Der erste Große Preis von Deutschland bei jedoch kein Anlass zur Freude, sondern ging als eines der schmerzhaftesten Kapitel in die Geschichte des Berliner Motorsports ein. Zwar sorgte Lokalmatador Christian Pierchen (ITAQ) in der D-Klasse sowie Mercedes Pilot Rudolf Caracciola (E-Klasse) mit ihren Siegen für Jubel. Dieser wurde jedoch getrübt von vier tödlichen Unfällen.





## Die nächste Generation



## Parade der Boliden



Original verschmutzt



*Die Legende*



## Beflügelt



Nach der Targa Florio gälten die 1.000 Meilen (Mille Miglia) als härtester unter den Langstrecken-Straßenrennen, die bis 1955 zur eingeführten Sportwagen-Weltmeisterschaft gehörten und den Begriff „Gran Turismo“ oft, der später für Rennsportwagen für Langstreckenrennen beschrieb, prägen wie sie einst vor Ferrari eigens für die MILLE MIGLIA gebaut wurden.

Zunächst führte die Strecke von Bologna nach Rom und zurück. Heute führen die knapp 1.600 Kilometer von Brescia über Mantua bis hinunter in die Tiefebene Rom und in einem Pflanzers über die Toskana wieder zurück zu ihrem Ausgangspunkt nach Brescia.

Am 26. März 1927 war es soweit. In der Via Politecnica fiel der Startschuss für 77 Wagen. Die Premiere des Rennens gewann ein OM aus Brescia mit dem Werkfahrer Ferdinando Pinna und Giuseppe Morand in einer Zeit von 21 Stunden, 6 Minuten und 48 Sekunden und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 77 km/h. Noch heute bei der historischen Auflage des Rennens gebührt die Startnummer immer einem OM.

Bereits drei Jahre später lag der Schnitt bei 100 km/h als Tazio Nuvolari aus Mantua, den die Italiener liebevoll „il Barbagianni“ („der Regenbogen Pantauer“, nannten, seinen ersten Mille Miglia-Sieg gegen den Dribbler Achille Varzi feierte. 1955 gelang dem Australier Ken Keswick in einem Alfa Romeo 8C 2300 der Siegesstreich zum zweiten Mal. Seit der Premiere 1927 gewinnen fast ausschließlich Italiener auf einreihigen Fahrzeugen wie Alfa Romeo, Lancia und Ferrari.

2040 gelang der Sieg zum ersten Mal keinem italienischen Team. Das britische Motorsport-Team Frazer Nash von Harlowden und mit dem britischen Motorsportler Fritz Reichel von Harlowden und mit



CENTRAL-GARAGE

## Open Air



## Verwandschaft



Die Stuttgarter 300er  
Ein Jahr später fand man  
die 24 Stunden von Le Mans  
wie die 500 Meilen in  
fliegend eröffnet.  
Seine schwarze Stunde  
ereignete sich der verheer-  
te. Der Franzose Pierre  
300 SLR nach einer Kollision  
emerge an der Strecken-  
schen ums Leben und  
hieraus seine Konsequenz  
transport zurück. 30 Jahre  
Stem wieder auf der Strasse.  
Die schnellste Qualifikation  
dem Stück auf einem Porsche  
13,6 km lange Strecke war  
einem Schnitt von 251,8 km/h.  
In der Zwischenzeit ist der  
jedoch erheblich sicherer  
fast fünf Kilometer lange  
eres, wurde nach dem Tod  
schärft. Der Österreicher  
gebrochenen Hinterradau-  
gen zwei Schikanen dafür  
von 400 auf immer noch  
wurden.  
Der Fastination Le Mans  
anhaben.

*Edles Design*





*Edles aus Bayern*



*Edles aus Bayern*



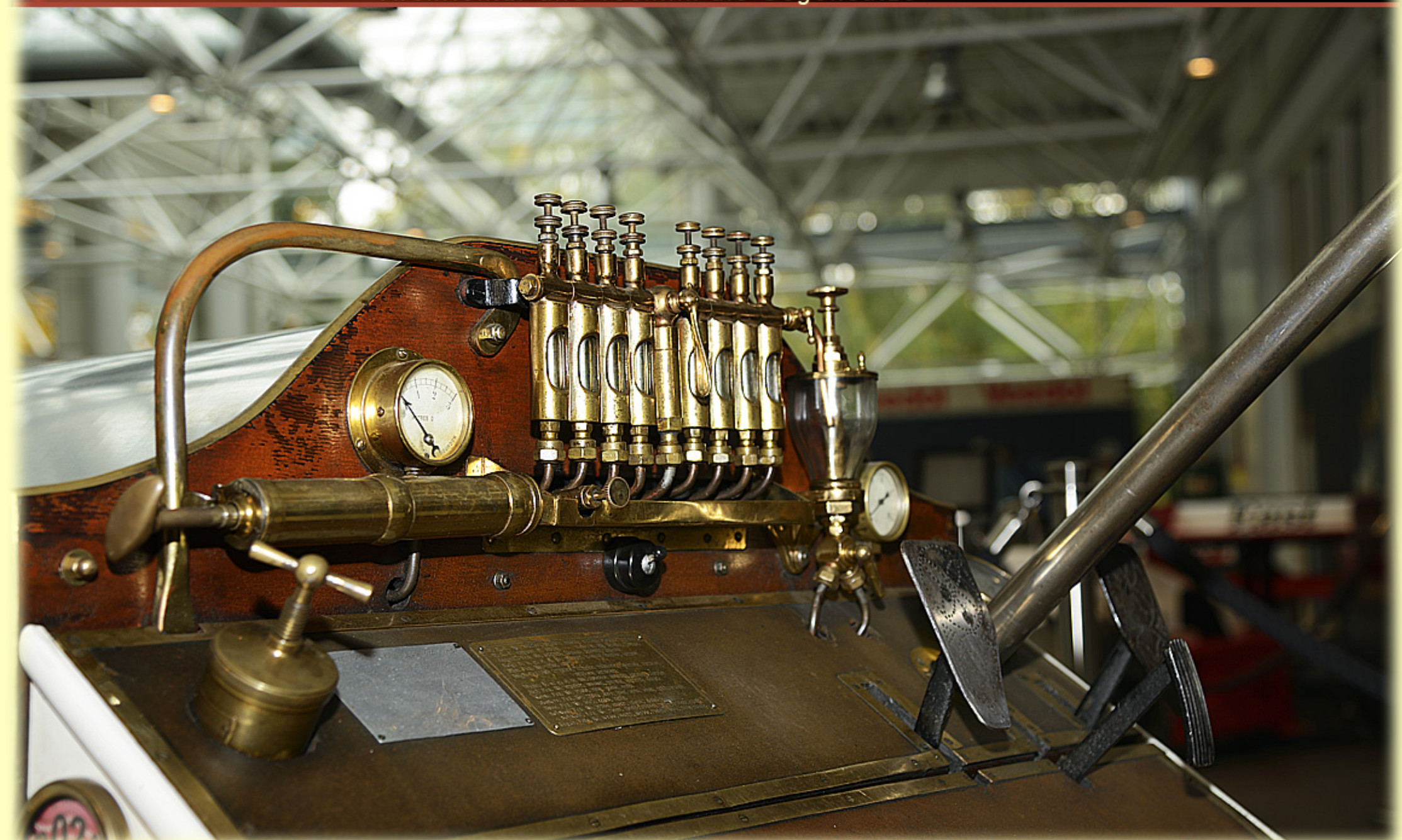


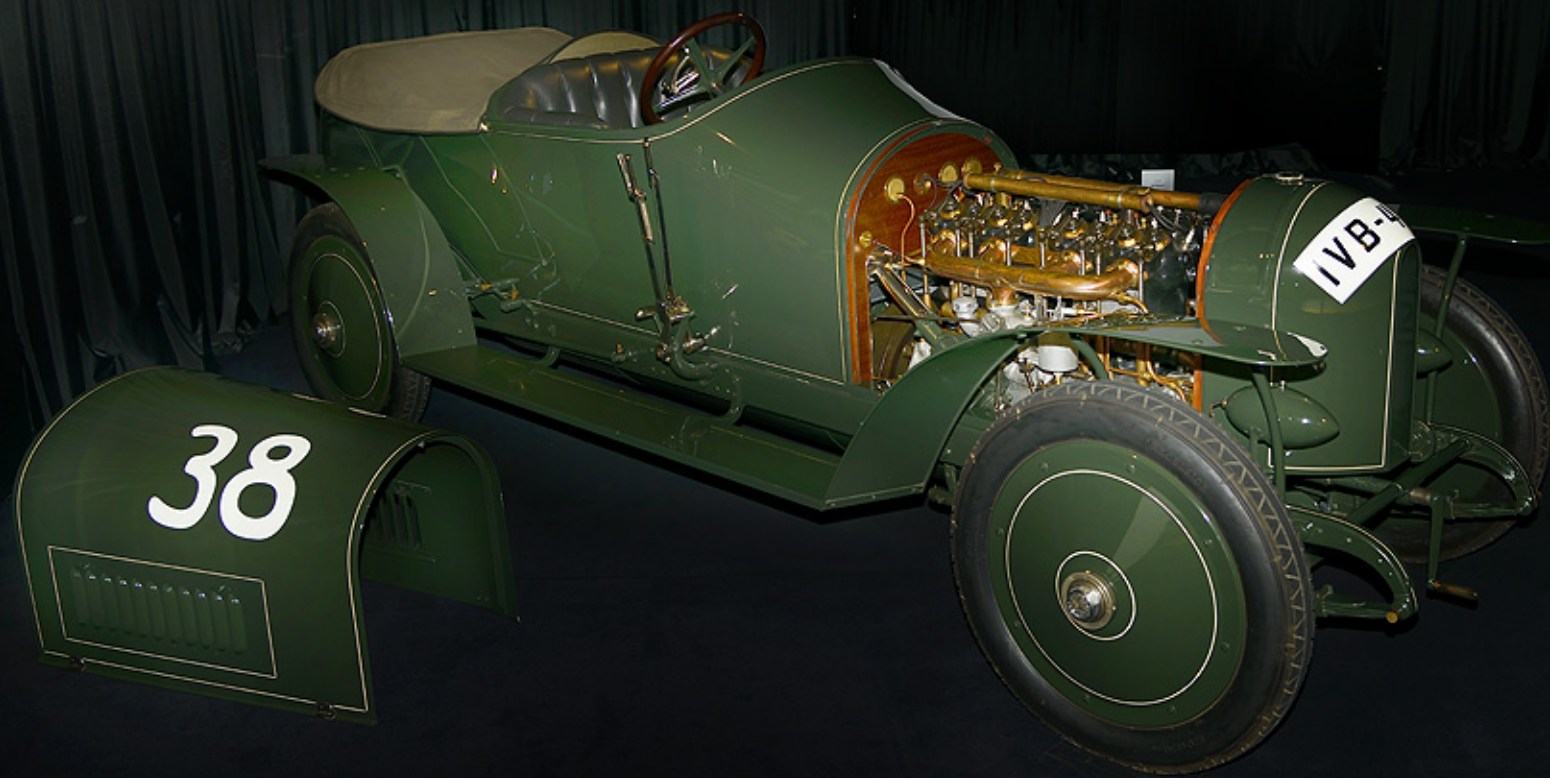
## Besuch von der Insel



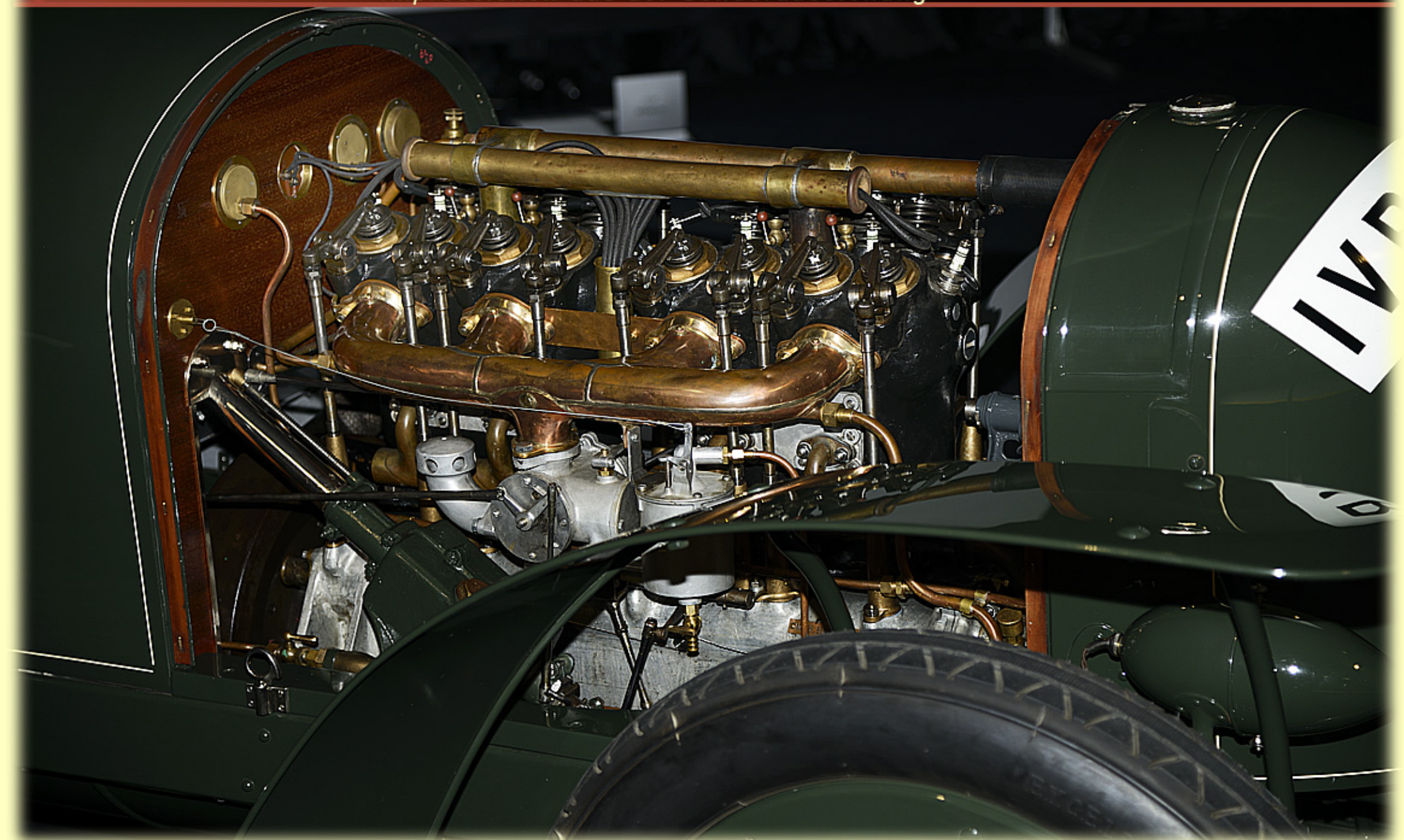
## Architektur und Technik als Gegensätze





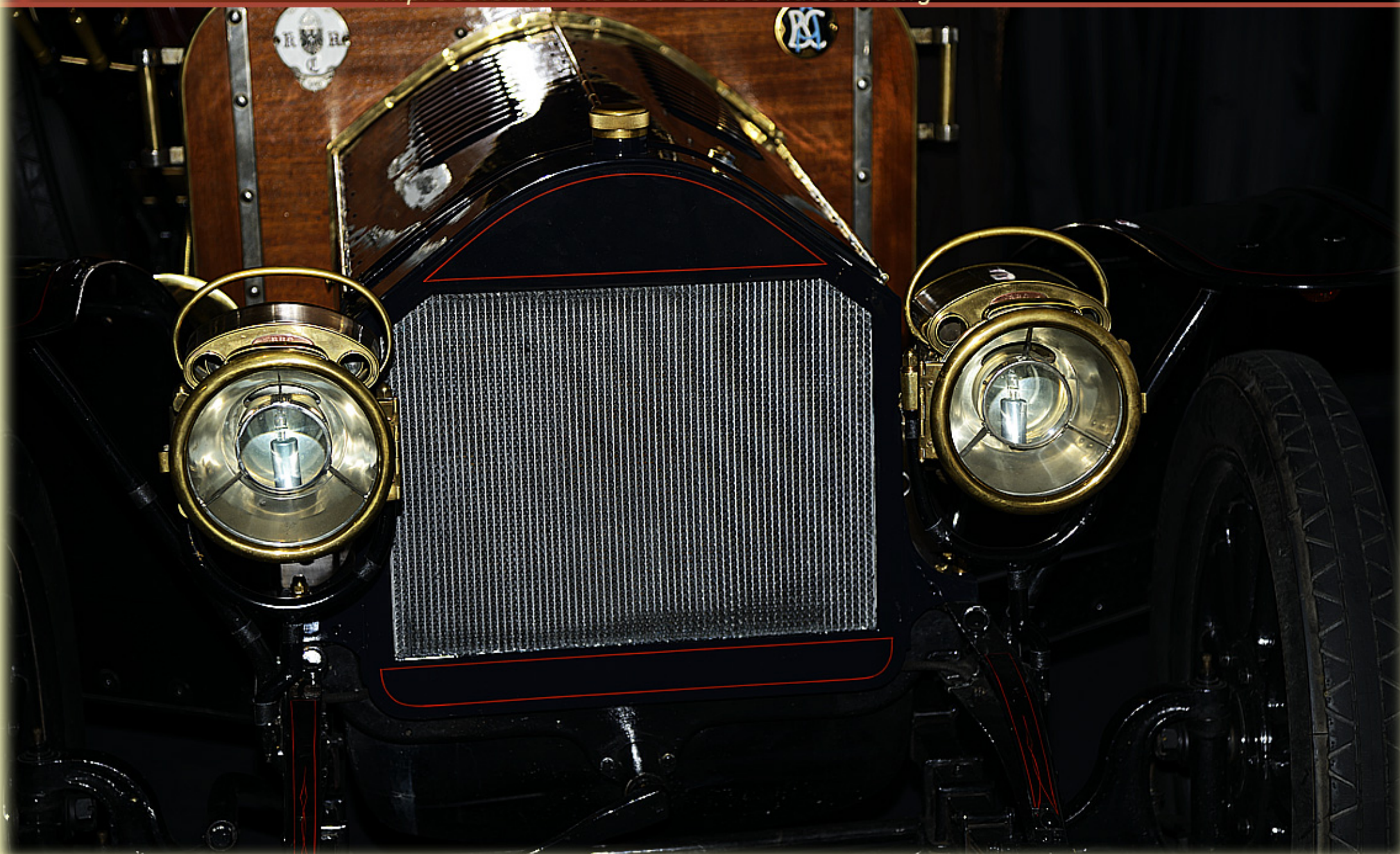


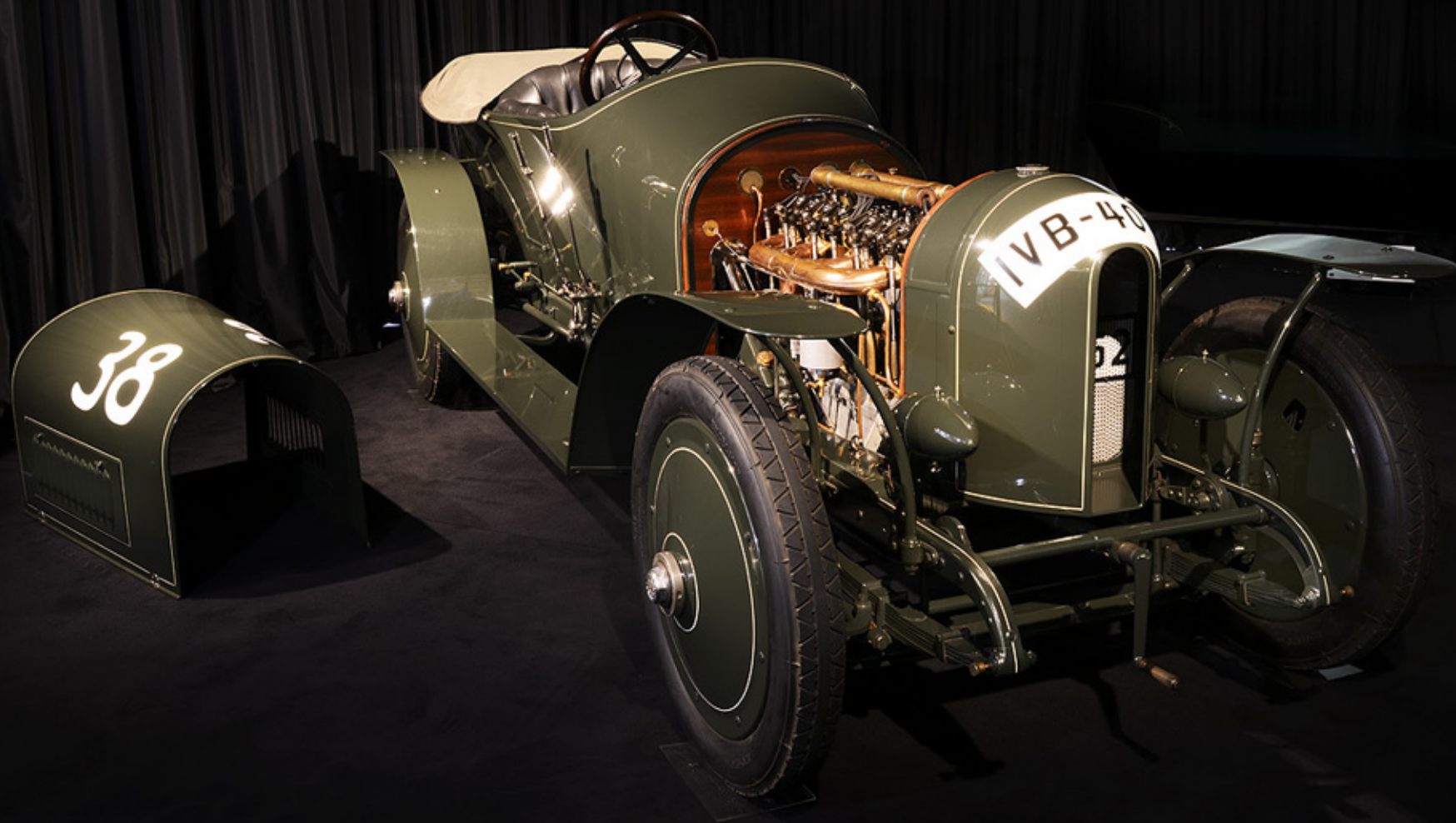
*Impressionen aus der Sonderausstellung*

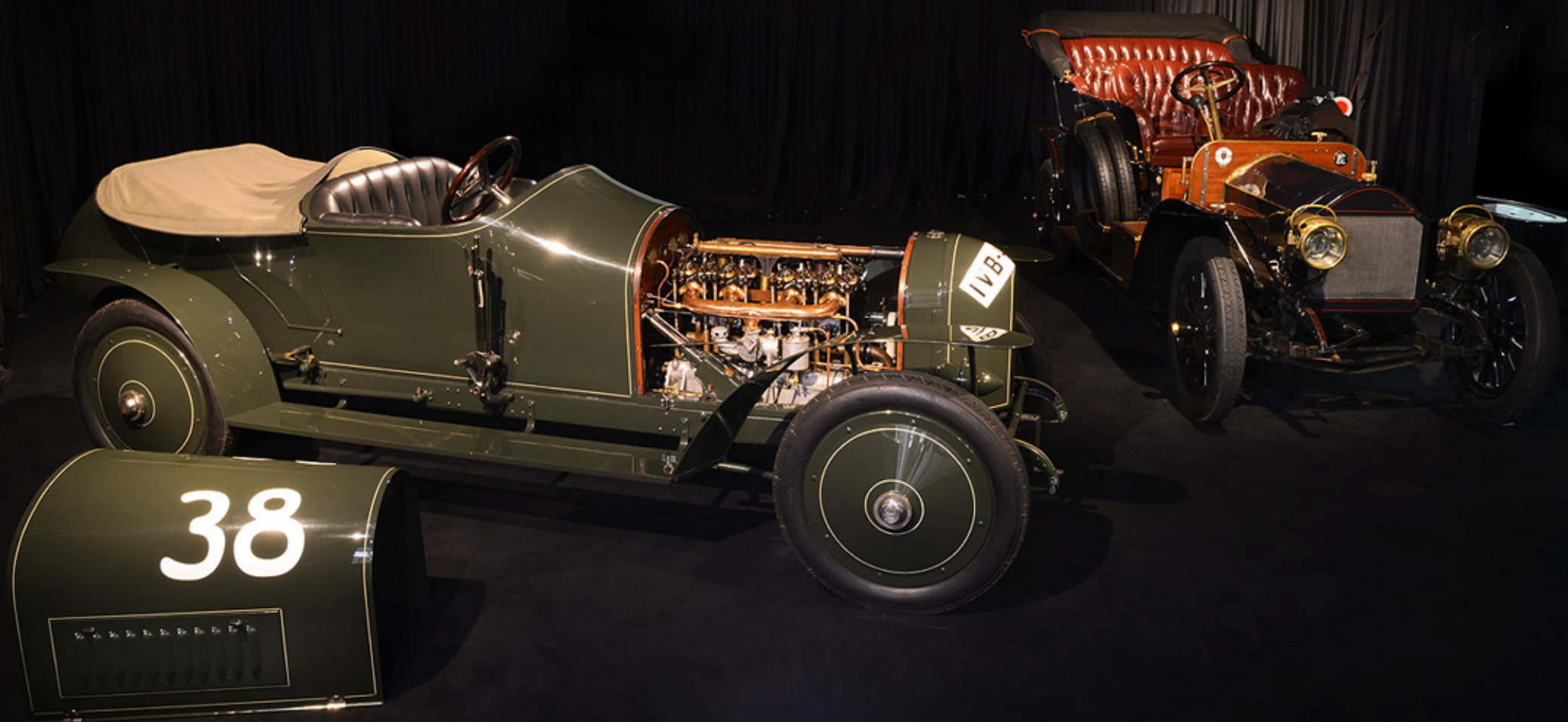




*Impressionen aus der Sonderausstellung*







*Impressionen aus der Sonderausstellung*





# Rückspiegel

Das Oldtimer Magazin

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV, § 5 TMG und § 312c BGB:

Dr. Fritz-Joachim Hüther, Herausgeber

Dresdener Str. 3

35274 Kirchhain

Telefon: +49-(0)6422-92136

e-Mail: [info@kreativ-innovativ.de](mailto:info@kreativ-innovativ.de)

Steuer-Nr.: 03182930454

FA Marburg

USt-IdNr.: DE235997467

Fotos:

*kreativ-innovativ*

Dr. Fritz-Joachim Hüther

Telefon: +49-(0)6422-92136

e-Mail: [info@kreativ-innovativ.de](mailto:info@kreativ-innovativ.de)

Alle Rechte an den Fotos liegen bei den Autoren. Jede Verwendung der Fotos bedarf der schriftlichen Genehmigung durch die Autoren.

Technische Assistenz:

Stefan Winter